

“

Der Wirtschaftsgipfel war eine sehr gute Möglichkeit, unser Land zu präsentieren und wertvolle Kontakte für die künftigen Beziehungen zwischen Deutschland und Liechtenstein zu knüpfen.

Daniel Risch,
Regierungschef

”

erfolgreiche Wirtschaft verfügt, vermittelt man als Regierungschef dieses Landes natürlich gerne.

Während Sie aussenpolitisch erfreuliche Botschaften haben, steckt Liechtenstein genau wie seine Partnerstaaten mitten in der vierten Welle der Corona-Pandemie. Wird sich das Land wirtschaftlich weiterhin so gut schlagen wie in den bisherigen Wellen?

Ja, die neue Welle trifft auch Liechtenstein heftig. Ich habe schon Mitte November ausgeführt, dass für uns alle kein angenehmer Winter bevorsteht. Die Infektionszahlen der letzten Wochen sind auf sehr hohem Niveau und die Regierung sah sich im November veranlasst, die Massnahmen zu verschärfen. Gleichzeitig war es uns ein Anliegen, die Booster-Impfungen für alle, die das möchten, sehr rasch bereitzustellen. Wir dürften weltweit eines der wenigen Länder sein, die bis Weihnachten allen Personen, deren Impfung mehr als sechs Monate zurückliegt, ein Booster-Angebot gemacht haben. Daneben sind die ersten und zweiten Impfungen und die natürliche Immunisierung – mit hoffentlich milden Verläufen – der Weg, wie wir bis im Frühling eine hohe Immunisierung erreichen werden. Das Ziel der Regierung ist es nach wie vor, die Menschen und die Wirtschaft zu schützen. Aus wirtschaftlicher Sicht kann festgehalten werden, dass wir, gesamthaft gesehen, bis heute gut durch die Pandemie gekommen sind. Ich bin überzeugt, dass dies dank unserer diversifizierten und stabilen

Wirtschaft und aufgrund gezielt eingesetzter Massnahmen auch in Zukunft der Fall sein wird.

Neben den wirtschaftlichen und gesundheitlichen Auswirkungen von Covid-19 geben vor allem die gesellschaftlichen zu reden. Wie sehen Sie die Gefahr einer Spaltung der Gesellschaft und wie kann diese verhindert bzw. wie können die entstandenen Risse gekittet werden?

Die Regierung war immer gewillt, dass Verbindende vor das Trennende zu stellen, und wir haben stets an die Solidarität der Menschen appelliert. Eine Krise, wie es die Covid-19-Pandemie zweifelsohne ist, stellt alle Menschen

vor grosse Herausforderungen. Diese zu stemmen, benötigt einen Kraftakt von uns allen, unabhängig ob geimpft oder ungeimpft. Der Feind, den es zu bekämpfen gilt, ist das Virus und nicht andersdenkende oder andershandelnde Menschen. Mir als Regierungschef ist ein respektvoller und verständnisvoller Umgang untereinander wichtig. Wir müssen diesbezüglich die Tatsache, dass man sich kennt, zum Vorteil nutzen.

Die vergangenen Wochen mit dem Klimagipfel in Glasgow und der Klimademo in Vaduz haben auch gezeigt, dass Corona den Klimaschutz zwar aus der öffentlichen Wahrnehmung verdrängt, dass er aber nicht an Bedeutung verloren hat. Wie schlägt sich Liechtenstein in dieser Angelegenheit bisher und wo wird das Land noch mehr tun oder tun müssen?

Obwohl Corona aufgrund der akuten Gefahr momentan höchste Priorität besitzt, hat auch der Klimawandel einen hohen Stellenwert. Die fortschreitende Klimaerwärmung zeigt deutlich auf, dass die Uhr bereits nach 12 steht und ein schnelles Handeln zur Schadensbegrenzung not-

wendig ist. Liechtenstein nimmt seine Verantwortung zur Erfüllung der ökologischen UNO-Nachhaltigkeitsziele, kurz SDGs, und des Pariser Klimaabkommens wahr und kommt damit seinen internationalen Verpflichtungen nach.

Eine beinahe obligatorische Frage im Advent: Was wünschen Sie Liechtenstein und seiner Bevölkerung zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel?

Wie ausgeführt, sind es erneut schwierige Zeiten für uns alle. Daher wünsche ich mir, dass die Advents- und Weihnachtszeit auch dazu genutzt wird, sich auf die wesentlichen Dinge im Leben zu besinnen. Ich bin überzeugt, dass wir uns mehrheitlich darüber einig sind, auf einem der privilegiertesten Flecken der Erde daheim zu sein.

Und welche persönlichen Wünsche haben Sie für Ihre erste Weihnacht als Regierungschef?

Dies ist unabhängig von meiner aktuellen Funktion: Ich wünsche mir für die Menschen in unserem Land Gesundheit, Zusammenhalt und Zuversicht.



Anlässlich des Empfangs im Museum für Kommunikation: Regierungschef Daniel Risch neben dem designierten Bundeskanzler Olaf Scholz und gegenüber der designierten Aussenministerin Annalena Baerbock.